

Als wöchentlich konsistenter Kritik schreibt natürlich kein berühmter Schriftsteller, dafür ist aber die Chronik der einzelnen Ereignisse und die malerische Erziehung zwischen uns so erstaunlich. Doch der Künstler nach einer bewegten Handlung gerät zu werden versteht, hat er mit seinem den Jahren später entstandenen „Zed. Nachad. Kroiss“ bewiesen.

Eduard Weiske.

Zoologischer Garten.

* Wie wir bereits heute vorläufig beschreiben wollen, wird morgen, Sonntag, den 12. August, das Eintrittsgeld für den Zoologischen Garten aufzubringen auf 10.50 für Erwachsene und 15.50 für Kinder herabgesetzt sein, und zwar hat sich Herr Director Hinckel zu dieser gemäß allerseits mit Freuden begrüßten Ermäßigung hauptsächlich dadurch veranlaßt gesehen, daß der vorige Sonntag zum großen Theil verregnet und hierdurch viele Familien von dem geplanten Besuch des Gartens abgehalten wurden. Ebenso den geplanten Nachmittagskonzerten findet im Zoogarten morgen von 5.15 Uhr ab Frühlingskonzert von der Kapelle des 100. Regiments statt.

Nachtrag.

* Leipzig, 10. August. Se. Oberst Prinz Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha traf mit Gemahlin, Prinzessin Marie Louise (Tochter des Königs Leopold II. von Belgien), nach ihrem Besuch und Dienstreise heute früh mit dem Zug nach der Bayerischen Bahn hier ein und nahmen in Kraft's Hotel die Preußische Wohnung.

* Leipzig, 10. August. Eine Woche nach trennt uns von der gewöhnlichen Fahrtleitung des Siegelsdenkmals und der gegenwärtigen Stütze der Vorarbeiten jetzt, daß alle Vorarbeiten bis zum festgelegten Zeitpunkt beendet sein werden. Das große Siegel ist mittlerweile ganzlich verschwunden, und gesichtet ist nur noch die Kreishölle von Leipziger, welche das Denkmal ganzlich den Blicken entzieht.

Eine Zeichnung auf der Rathauswand ist bereits fertig gestellt, diejenige gegenüber ist im Entstehen begriffen. Die Ausarbeitung der Platte hinter dem Denkmal von der Alten Waage bis zum Beder'schen Hause wird morgen oder übermorgen vorläufig beendet sein.

* Leipzig, 10. August. Nachdem durch kaiserliche Verordnung vom 21. Juli d. J. bekannt worden ist, daß das Reichsgericht, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in Land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1856, mit dem 1. Januar 1859 für das Gebiet des Königreichs Sachsen seinen vollen Umfang nach in Kraft tritt, macht das Königl. Ministerium des Innern Solches mit der Anordnung bekannt, daß von dem gleichen Zeitpunkte an auch § 2 Absatz 1 des jährlichen Bandesgesetzes, die Regelung der Unfall- und Krankenversicherung der in Land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen auf Grund des Reichsverfassungsgesetzes vom 5. Mai 1856 betreffend, vom 22. März 1858 in Kraft zu treten hat.

* Leipzig, 10. August. Mit großer Schnelligkeit wachsen die beiden großen Bauten auf dem südwestlichen Gebiet, die königl. Kunakademie und Kunstuwerke und die Universitätsbibliothek, empor. Beide sind bereits zur Höhe des ersten Stockwerks gebieben und nebeneinander einen ganz bedeutenden Blaumraum ein. Bei der Bibliothek besteht namentlich der gewaltige Rundbau das allgemeine Interesse, und man darf wohl schon jetzt sagen, daß diese Bauten in ihrer monumentalen Gestaltung vereinst der Stadt zur Ehre gereichen werden.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Da der zum Betriebe der Königlichen Ziegelei nötige Rohr im Hr. d. J. entlang des Döhlener Holzes entnommen werden soll, so muß sich die Verlegung des an denselben liegenden Fußweges in das Holz notwendig machen. Hierfür, sowohl für eine Abweisung bis zum Wochentag nach Döhl und Herstellung eines Holzabfuhrweges nach Döhl und Herstellung eines Holzabfuhrweges sind vom Rath die erforderlichen Kosten verfügt worden.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten. Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

— Mit der Ausbildung der Burgstraße verbindet sich zugleich eine äußere Renovierung des in die vielfache Bevölkerung interessanten Ortsbaus. Zum Lütticher Hofe". Der südliche Bau ist seit seiner Vollendung entzogen, und daß nun der nördliche Bau ebenfalls nicht abgebaut wird, bezeugen die vor der Straße aus und wahrscheinlich Sculpturen und der sonstige Friede. Bis zur bevorstehenden Michaelismesse dürfte wohl Alles fit und fertig sein.

— Erstmögliche Retourbillets nach Berlin. Von 13. bis einschließlich 17. August werden an dem höchsten Berliner Bahnhof bei allen Personen für den und Rückfahrt gültige Rückbillets nach Berlin verauft, welche bis einschließlich 18. August Gültigkeit haben. Der Preis beträgt in 2. Kl. 9.90 A., in 3. Kl. 7.20 A. Beigesetzt wird nichts gemacht. Fahrtunterbrechung auf Unterwegsstationen ist nicht gestattet. Beaufsichtigung der Schenkel ist gründlich ausgeschlossen. Wir glauben auf diese billige Gelegenheit, Berlin zu besuchen, um so mehr aufmerksam machen zu wollen, als in letzter Zeit Sonderzüge nach Berlin nicht abgefahren wurden und gegen leichte Verluste auf dem Hintertheile nicht an einen bestimmten Zug gebunden zu sein scheint.

— Stadttheater. Der heutige Aufführung des Roser'schen neuen Lustspiels „Lustkant“ wogen unter anders zum Besuch angemeldeten Besuchern aufstrebender Büchsen auch der Generalintendant des Dresdner Hoftheaters Graf Roser und der Lustspiel-Regisseur dieses Instituts, Herr Küstello, bei. — Am Sonntag findet die vorletzte Gaffestellung des Herrn Anton Schott statt. Der Künstler singt an diesem Abend nochmals den „Tannhäuser.“

— Die Ausstellung von malerischen Gegenständen, welche das „Museum für Volkskunde“ in der alten Buchhändlerstraße veranstaltet hat, erhält einen neuen Raum. So handelt Herr Dr. med. Krabbe ja Baden eine Anzahl ethnographischer Gegenstände von Sumatra.

— Wie bereits mitgetheilt, beginnen im Kristallpalast des Herrn Director Altenberg morgen Sonntag. Den Leistungen dieser Künstler geht ein guter Aufmarsch und direkt vornehmlich der von seinem Künstler im Circus Gottschalk befindliche Preisträger und Athlet Karl von Bogauf an.

* Leipzig, 10. August. Das Sommerfest der Sachsischen Rechtsschule war vom besten Wetter begünstigt, was anzeigt, daß vorhergegangene kalte Tage nicht ohne Einfluß auf den Besuch des Theaters gelassen waren. Aber nicht allein die geschicktere Gestaltung des Wetters, sondern auch die Reichhaltigkeit des Programms bot einen wentslichen Anziehungspunkt dar. So waren denn die Räume und der Garten des „Theaters“ bald gefüllt, und die Darbietungen des

Gesangvereins „Hellenia“ unter Leitung des Herrn Otto Reinhardt und „Weltgenuss“ unter Leitung des Herrn Oberreich, sowie des Knaben-Musikcorps unter Leitung des Herrn Schauer fanden ein sehr zahlreiches und dankbares Publikum. Die Gesangvereine trugen in trefflicher Aufführung „Das deutsche Lied“ von Gallimba, „Neuer Frühling“ des Pfeffele, „Heute steht ich“ von Niemann, „Liebeslied der Wanderväter“ von Wagner und „Rittern Abenteuer“ von Kiel und nebenher Jugends vor. Die gute Schulung und das gute Stimmenmaterial waren in allen Vorträgen erkennbar. Das Knaben-Musikcorps unter Direction des Herrn Schauer zeigte sich der Aufgabe durchaus gewachsen, und auch die Solowortstücke der Schüler waren sehr gute, so daß die kleinen Musiker wohldienenden Erfolg erzielten. Nach Schluss des Concerts stand der unvermeidliche Ball statt.

— Die Gelegenheit der morgen stattfindenden Eröffnungsfeier im Erzgebirge für zwei Monaten zu einem Abstecher nach dem reizenden Bad Osterstein bei Schwarzenberg führen, in welchem alljährlich viele Touristen, namentlich auch Sommerfrische der Bayerischen Bahn hier ein und nahmen in Kraft's Hotel die Preußische Wohnung.

* Leipzig, 10. August. Eine Woche nach trennt uns von der gewöhnlichen Fahrtleitung des Siegelsdenkmals und der gegenwärtigen Stütze der Vorarbeiten jetzt, daß alle Vorarbeiten bis zum festgelegten Zeitpunkt beendet sein werden. Das große Siegel ist mittlerweile ganzlich verschwunden, und gesichtet ist nur noch die Kreishölle von Leipziger, welche das Denkmal ganzlich den Blicken entzieht.

Eine Zeichnung auf der Rathauswand ist bereits fertig gestellt, diejenige gegenüber ist im Entstehen begriffen. Die Ausarbeitung der Platte hinter dem Denkmal von der Alten Waage bis zum Beder'schen Hause wird morgen oder übermorgen vorläufig beendet sein.

* Leipzig, 10. August. Nachdem durch kaiserliche Verordnung vom 21. Juli d. J. bekannt worden ist, daß das Reichsgericht, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in Land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1856, mit dem 1. Januar 1859 für das Gebiet des Königreichs Sachsen seinen vollen Umfang nach in Kraft tritt, macht das Königl. Ministerium des Innern Solches mit der Anordnung bekannt, daß von dem gleichen Zeitpunkte an auch § 2 Absatz 1 des jährlichen Bandesgesetzes, die Regelung der Unfall- und Krankenversicherung der in Land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen auf Grund des Reichsverfassungsgesetzes vom 5. Mai 1856 betreffend, vom 22. März 1858 in Kraft zu treten hat.

* Leipzig, 10. August. Mit großer Schnelligkeit wachsen die beiden großen Bauten auf dem südwestlichen Gebiet, die königl. Kunakademie und Kunstuwerke und die Universitätsbibliothek, empor. Beide sind bereits zur Höhe des ersten Stockwerks gebieben und nebeneinander einen ganz bedeutenden Blaumraum ein. Bei der Bibliothek besteht namentlich der gewaltige Rundbau das allgemeine Interesse, und man darf wohl schon jetzt sagen, daß diese Bauten in ihrer monumentalen Gestaltung vereinst der Stadt zur Ehre gereichen werden.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Da der zum Betriebe der Königlichen Ziegelei nötige Rohr im Hr. d. J. entlang des Döhlener Holzes entnommen werden soll, so muß sich die Verlegung des an denselben liegenden Fußweges in das Holz notwendig machen. Hierfür, sowohl für eine Abweisung bis zum Wochentag nach Döhl und Herstellung eines Holzabfuhrweges nach Döhl und Herstellung eines Holzabfuhrweges sind vom Rath die erforderlichen Kosten verfügt worden.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10. August. Von den Städteordnungen war die definitive Beschriftung über den Umbau der Kasernenstadt II. bis nach Eingang des Gutachtens des Herrn Oberdirektors Reitzen in Berlin aufzugeben worden.

Nachdem dieses Gutachten eingegangen ist, hat nunmehr der Rath die am 1417 652 A. veranlagten Kosten des Umbaus bestimmt.

— Seit Kurzem ist das alte Fluthbett der Pleiße oberhalb des Fischereihauses zugeschüttet und an Stelle dessen der neue Arm, am neuen Flutkanal - Wehr für den Wasserdruck freigegeben worden. Am Stelle des ehemaligen provisorischen Holzbrücke, die man für den Eisenbahnbau errichtet hatte, ist ein breiter Leidamm getreten.

Die ganze Gegend bietet infolgedessen ein vollständig verändertes Bild, an das man sich mit der Zeit gewöhnen mögen wird.

* Leipzig, 10